



In der LPG Kobrow, Kreis Güstrow, beriet Genosse Gerhard Grüneberg mit den Genossen über ihre Aufgaben, um die LPG voranzubringen (auf unserem Bild im Gespräch mit dem Schweinezüchter Genossen Paul Schütt).

Foto: SVZ/Höhne

opevationsgemeinschaft zielstrebig zu festigen; 6. das gesamte gesellschaftliche Leben im Dorf weiter zu aktivieren und das Gedankengut Lenins den Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern und besonders der Jugend zu vermitteln.

Notwendig ist, daß die Entwicklung der Wettbewerbsinitiative der Genossenschaftsbauern als ein ständiger Prozeß betrachtet wird. Lebendig ist der sozialistische Wettbewerb erst dann, wenn er für jedes Mitglied konkret und aufgabenbezogen ist, wenn alle bewußt um höhere Ergebnisse wetteifern. Deshalb sollte dem Wettbewerb von Genossenschaftsbauer zu Genossenschaftsbauer und von Brigade zu Brigade große Beachtung gewidmet werden.

Der VII. Parteitag hat die weitere Intensivierung und den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethod^en beschlossen. Die Kooperation wurde als wichtiges Kettenglied der gesellschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft charakterisiert. Wie vollziehen sich diese Intensivierungsprozesse?

Das Jahr 1969 zeigt, daß nicht überall mit der notwendigen Konsequenz um die Verwirklichung dieser Aufgaben gekämpft wird. Das betrifft zum Beispiel die Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit. Es ist nicht richtig, sie auf Meliorationen einzuengen. Eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Acker- und Grünlandes, die Einhaltung aller agrotechnischen Termine, die organische und mineralische Düngung und andere Maßnahmen sind für die Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit auf den meisten Standorten genauso wichtig und auf einigen Standorten noch wichtiger als di\* Melioration,

Das Anbauverhältnis, ein wichtiger Ausdruck der Intensität, zeigt in den vergangenen Jahren einen Rückgang des Anteils an intensiven Kulturen mit hoher Nährstoffleistung je Flächeneinheit. Das betrifft die Anbaufläche für Kartoffeln, Zuckerrüben und für Gemüse. Die Kartoffeln bringen aber bekanntlich annähernd die doppelten und die Zuckerrüben gut die dreifachen Nährstoffträge im Vergleich zu anderen derzeit angebauten Kulturen.

Es ist notwendig^ die Ursachen für diese fehlerhafte Entwicklung zu analysieren und leitungsmäßig Schlußfolgerungen zu ziehen. Die Orientierung auf den verstärkten Anbau von ertragreichen Getreidearten reicht ebenfalls nicht aus. In der Leitungstätigkeit wird den Maßnahmen zur Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung nicht die erforderliche Beachtung geschenkt.

Zur Intensivierung gehört selbstverständlich die effektive Nutzung aller Produktionsfonds. Auch dabei gibt es Versäumnisse. Zum Beispiel werden die leistungsfähigen Traktoren nur zu 50 Prozent ausgelastet. Alle Fonds

**Im MittlBpIllkt**  
-fallt din waftm  
**SIBlll OIB WBllBrB**  
**IntBüSiviBIHllB**  
\*\*